

*Einblick in das Praktikumsheft von Nino Notka –  
so habe ich meine Woche vom 07. – 11. November 2016  
erlebt*

Hallo!

Mein Name ist Nino Notka, bin 17 Jahre alt und wohne in Luterbach.  
Ich mache das kombinierte 10. Schuljahr am Startpunkt Wallierhof, da ich für den Sommer 2016 keine Lehrstelle gefunden habe und war mir auch nicht sicher, welchen Beruf ich erlernen wollte.

Ich habe mich nie sonderlich für den Umgang mit Zahlen interessiert und habe dementsprechend auch nicht wirklich im Unterricht aufgepasst, wenn das Thema Mathematik aufkam. Das hinterließ natürlich Lücken, die ich im Zwischenjahr füllen möchte. Wenn ich meine Motivation anfangs Schuljahr bis zum jetzigen Zeitpunkt in Prozent angeben müsste, wäre sie von 20% auf 60% gestiegen. Somit habe ich einen Teil meines Zieles, die Motivation zu steigern, erreicht. Selbstständiger und zuverlässiger werden, eine Lehrstelle finden, wie auch mich nicht so schnell ablenken lassen sind weitere Ziele für dieses Jahr. Ich werde durch die praktische Arbeit auf meinem landwirtschaftlichen Praktikumsbetrieb der Familie Nyfeler aus Boningen gut auf die Lehre vorbereitet. Ausserdem arbeite ich gleichzeitig an meinen Zielen.

Insgesamt 39 Schülerinnen und Schüler besuchen den Startpunkt Wallierhof und 14 davon haben bereits eine Lehrstelle oder Anschlusslösung gefunden. Von den Restlichen wissen einige noch nicht, in welchem Beruf sie eine Lehre absolvieren möchten. Andere wiederum wissen es, haben jedoch noch keine Stelle gefunden. Lange Zeit schwankte ich selbst zwischen verschiedenen Berufen hin und her. Meine Entscheidung fiel schlussendlich auf den Beruf des Landschaftsgärtners. Im letzten Monat war ich 2 Mal in verschiedenen Gartenbaufirmen schnuppern. Von beiden bekam ich das Angebot, eine Lehre bei Ihnen zu starten und durfte auswählen. Nach reichlichen Überlegungen entschied ich mich für die 'Gartenbau Flury & Emch AG'.

Wenn ich an meine zukünftige Lehre denke, schiessen mir gleich diverse Gedanken in den Kopf. Gedanken wie: „Wird die Berufsschule sehr stressig?“, „Ziehst du es auch durch?“, oder „War das die richtige Entscheidung?“. Ich bin sehr gespannt, wie es dann wirklich sein wird und ob ich meine Ziele bis dann erreiche.

In der vergangen Woche hatten wir bereits die 4. Blockwoche, das heisst die ganze Woche Schule. Ich habe in dieser Woche gelernt, wie ich ein Gespräch zum Laufen bringe und es durch offene Fragen, z.B. „Was machen Sie in Ihrer Freizeit?“, oder „Wie geht es Ihnen?“, weiterführen kann. Mir wurde in dieser Woche auch bewusst, dass es nichts bringt sich jetzt die oben genannten Gedanken zu machen. Die Antworten darauf werde ich sowieso erst in der Lehre erfahren.



Nino Notka, beim täglichen füttern der Kühe.

Praktikum bei Familie Rahel & Andreas Nyfeler, Boningen

In loser Folge präsentieren wir Ihnen weitere Erlebnisberichte aus der aktuellen Schulklasse Startpunkt Wallierhof 16/17.